

Weltjugendtag 2026 in Stans

Am Tiefpunkt begann mein Leben mit Gott

Mitte Juni findet an drei Tagen in Nidwalden der Weltjugendtag statt. Junge Menschen aus der gesamten Deutschschweiz kommen zusammen, um Glauben, Gemeinschaft und Kirche auf neue Weise zu erleben. Manuel Ulrich erzählt, wie ihn eine persönliche Krise neu zu Gott führte und warum er sich heute im OK des Weltjugendtags in Stans engagiert.

Ich heisse Manuel Pascal Ulrich und bin 25 Jahre alt. Als Kind wurde ich getauft, hatte die Erstkommunion und wurde gefirmt. Ich besuchte den Religionsunterricht und ging einmal im Monat mit meiner Mutter in den Familiengottesdienst. Mit dem Glauben konnte ich damals jedoch wenig anfangen, und als ich etwa 16 Jahre alt war, distanzierte ich mich immer mehr davon.

Ein erster, kleiner Wendepunkt kam im Jahr 2020, als ich in die Rekrutenschule des Schweizer Militärs eintrat. Ich konnte überhaupt nichts mit dem Militär anfangen und hatte grosse Mühe mit dieser Zeit. Aus meiner Kindheit wusste ich noch, dass man beten kann, wenn es einem nicht gut geht. So begann ich, jeden Abend vor dem Schlafengehen zu Gott zu beten.

Mit der Zeit kam mir jedoch der Gedanke, dass ich Gott nicht tagsüber aus meinem Leben ausschliessen und ihn abends zum Gebet wieder «hervorholen» kann. Deshalb entschied ich mich, zwar weiter zu beten, aber nicht mehr zu Gott, sondern zum Universum. Das machte ich etwa eine Woche lang. Es fühlte sich jedoch so falsch und leer an, dass ich bald wieder zu Gott zurückkehrte.

Über ungefähr drei Jahre hinweg blieb das Beten Teil meines Alltags, jedoch ohne eine echte Beziehung oder tiefere Verbindung zu Gott. Anfang 2023 merkte ich immer stärker, dass ich mit vielen Bereichen meines Lebens unzufrieden war. Ich spürte: So kann es nicht weitergehen, das kann nicht alles sein. Mir war klar, dass sich etwas ändern muss, aber ich wusste nicht, was. Ich dachte, ein Firmenwechsel könnte helfen, und begann, mich nach einer neuen Stelle umzusehen. Doch auch die neue Arbeit löste meine innere Leere nicht. Ich fühlte mich weiterhin unzufrieden und nicht wirklich glücklich. Als sich dann auch noch meine damalige Freundin von mir trennte, war es zu viel. Mein Leben schien auseinanderzubrechen. Ich wusste nicht, wie es weitergehen sollte, hatte keinen Plan und keine Motivation für irgendetwas.

Mir wurde klar, dass ich Abstand von meinem gewohnten Umfeld brauche, um mich neu zu sammeln und zu orientieren. Kurz darauf wurde mir das Oasis vorgeschlagen – ein christliches Orientierungsjahr, das neun Monate dauert und in Zug stattfindet. Ich sah ein Vorstellungsvideo des Programms und war sofort interessiert. Durch Gespräche von ehemaligen Teilnehmern meldete ich mich schliesslich an.

Die ersten drei Monate waren für mich sehr herausfordernd. Es kamen viele Themen aus meinem Leben hoch, die verarbeitet werden wollten. Ich schlief schlecht, war oft lange wach und stand früh auf, weil besonders in der Stille vieles in mir arbeitete. Sehr getragen hat mich in dieser Zeit, dass wir fast täglich die heilige Messe feiern durften. Dort konnte ich immer wieder neue Kraft schöpfen – oft genug für die nächsten 24 Stunden.

Ab Januar 2024 ging es Schritt für Schritt berg-



Manuel Ulrich (zweite Reihe, vierter von links) mit dem OK des Weltjugendtags 2026

Bild: zVg

auf. Ich fand langsam zurück zur Lebensfreude und begann, mein Leben neu zu schätzen. Für vieles bin ich heute sehr dankbar.

Im Mai 2024 nahm ich zum ersten Mal am Weltjugendtag teil, der in Chur stattfand. Es war mein allererster Weltjugendtag. Ich hatte mich so mitelmässig darauf gefreut, weil ich mir überhaupt nicht vorstellen konnte, was auf mich zukommt. Als es aber dann so weit war, war es viel schöner als ich mir das je vorstellen konnte. Zum einen war es schön zu sehen, wie viele Jugendliche und junge Erwachsene extra nach Chur kamen, um Jesus Christus zu feiern, und zum anderen fand ich es sehr spannend, wie friedlich das ganze Wochenende abließ, obwohl so viele Leute anwesend waren. Meine Highlights waren zum einen der Workshop Israelische Tänze mit der Gemeinschaft der Seligpreisungen, und zum anderen fand ich die Vigil am Samstagabend in der vollen Kathedrale auch sehr schön. Obwohl es ein sehr strenges und intensives Wochenende war, fand ich es sehr erholsam und ging am Sonntag erfüllt vom Heiligen Geist und von viel Freude nach Hause.

Ich habe mir Gedanken gemacht, was oder wie

ich dazu beitragen kann, dass man weiterhin den WJT durchführen kann. Da bin ich zum Entschluss gekommen, dass, wenn ich im OK mitwirke, viel dazu beitrage, sei es beim Mitorganisieren oder Einbringen von Ideen. So landete ich im OK vom WJT Stans. Mittlerweile sind wir voll am Planen und Organisieren.

Ich habe richtig Freude und sehr viel Spass dabei. Ich habe erfahren, dass Gott mich nie losgelassen hat und ich bei ihm wirklich zuhause bin.

Manuel Ulrich

Weltjugendtag 2026 in Stans – Gastfamilien gesucht

Vom 12.–14. Juni 2026 findet in Stans der Weltjugendtag statt. Junge Menschen aus der ganzen Schweiz reisen nach Nidwalden. Hast du in Stans oder Umgebung ein freies Zimmer oder einen Schlafplatz? Für dieses Wochenende suchen wir Gastfamilien, die Jugendlichen eine einfache Unterkunft anbieten. Mit deiner Gastfreundschaft ermöglichst du wertvolle Begegnungen.

Infos & Anmeldung: www.wjt.ch

Jubiläumsjahr Franz von Assisi

Acht Jahrhunderte bleibende Spur

Zum 800. Todestag des heiligen Franz von Assisi erinnert ein weltweites Jubiläumsjahr an den wohl populärsten Heiligen in Italien. Das Jubiläum dauert bis zum 10. Januar 2027.

In diesem Jahr jährt sich der Tod des heiligen Franz von Assisi (1181–1226) zum 800. Mal. Aus diesem Anlass werden seine Gebeine vom 22. Februar bis 22. März 2026 erstmals über mehrere Wochen öffentlich in der Unterkirche der Basilika San Francesco in Assisi gezeigt. Eine solche Ostensione war bisher nie in dieser Form zugänglich. Bereits in den ersten Tagen wurden Zehntausende Besucherinnen und Besucher gezählt. Die Ausstellung ist Teil des weltweiten Gedenkens an Franziskus. Sein Lebenszeugnis von Armut, Frieden und Geschwisterlichkeit prägt die Kirche bis heute. *Gian-Andrea Aeppli*

Anlass zum Jubiläum aus der Region:

Pilgerweg von Stans nach Flüeli-Ranft mit franziskanischen Impulsen, SA 09.05.2026. Thema: Franziskus zwischen Tabor und Ostern. Weitere Informationen: www.tauteam.ch



Wie ein Ehrenamt mein Leben geprägt hat.

«Ministrieren stärkt Persönlichkeit, Selbstvertrauen und Teamgeist. Angefangen habe ich damals als Kind, ohne zu wissen, wie prägend diese Gemeinschaft einmal für mich werden würde.»

Dario, 23 Jahre

Zur ausführlichen
Geschichte



Katholische Kirche
Nidwalden

wirkt-fuer-alle.ch

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Gottesdienste im Internet aus der Region

Aus dem Kloster Engelberg (Link: www.kloster-engelberg.ch)

Täglich:	18.00 Uhr (Vesper)
Montag - Freitag:	07.30 Uhr (Konventmesse)
Samstag:	09.30 Uhr (Pfarreimesse)
	17.00 Uhr (Vorabendmesse)
Sonn-/Feiertage:	10.15 Uhr (Konvent- und Pfarreimesse)

Hoher Donnerstag, DO 02.04.2026, 20.00 Uhr
Messe vom letzten Abendmahl, mit Fusswaschung

Karfreitag, FR 03.04.2026

- 08.00 Uhr: Trauermesse
- 09.30 Uhr: Bussgottesdienst mit Beichtgelegenheit
- 14.30 Uhr: Karfreitagsliturgie

Aus der Pfarrei Buochs (Link: www.pfarreibuochs.ch)

Samstag:	18.00 Uhr
Sonn-/Feiertage:	09.30 Uhr

Spiritualität

in der Kapuzinerkirche

Laudes mit Kommunionfeier
sonntags, 07.00 Uhr

Laudes an Karfreitag
FR 03.04.2026, 07.00 Uhr

Klosterkirche St. Klara

Eucharistiefeier
sonntags, 18.00 Uhr

Sinnklang

samstags, 11.30-11.50 Uhr
Pfarrkirche Stans

21.03.2026

Text: PS Singer

Musik: Pro Senectute-Chor

28.03.2026

Text: Josef Zwysig
Musik: Edy Wallimann, Klarinette/Saxophon; Kurt Murer, Akkordeon; Otti Leuthold, Piano; Poldi Leuthold, Kontrabass; Fredy Fuchs, Alphorn; Gretl Doggwiler, Gesang

Wallfahrtskirche Maria Rickenbach

Gottesdienst in der Kirche
sonntags, 10.45 Uhr

Kaplanei Wiesenberg

Eucharistiefeier mit Kaplan

Agnell Rickenmann
sonntags, 09.30 Uhr

Projekt Voorigs

Gemeinsames Znacht aus unverkäuflichen Lebensmitteln.
Kochen: 17.00-19.00 Uhr
Essen: 19.00-20.00 Uhr
Chäslager Stans. Ein Projekt von «die bunte spunte»

Chiläkino in Ennetmoos

Film: Heldin (ein Film über den Notstand in der Pflege)
DO 02.04.2026, 21.00 Uhr
Pfarrkirche St. Jakob

Wort zum Sonntag

mit Tatjana Oesch, röm.-kath. Theologin, Bassersdorf-Nürensdorf
SA 21.03.2026, 19.55 Uhr
SRF 1

Fernsehgottesdienst

Eucharistiefeier an Palmsonntag aus Mariä Geburt in Berg im Drautal, Erzbistum Salzburg
SO 29.03.2026, 09.30 Uhr
ZDF

Fastenvortrag an der Theologischen Fakultät Luzern

Prof. Dr. Christian Rutishauser SJ, Luzern: Die neutestamentlichen Schriften als jüdisch-messianische Texte ihrer Zeit lesen
SO 22.03.2026, 18.15 Uhr
Jesusitenkirche Luzern